



Erfahrungsbericht

- Hochschulaustausch
- Erasmus+
- PROMOS

Universität Greifswald
International Office
Domstraße 8, 17489 Greifswald
Telefon: +49 3834 420 11 16
int_off@uni-greifswald.de

Angaben zur Person

Name, Vorname	Hruby, Philemon
E-Mail	philemon.hruby@gmail.com

Liebe Outgoer,

bei Ihrem Auslandsaufenthalt konnten Sie eine Reihe akademischer Erfahrungen und privater Eindrücke sammeln. Damit Ihr Wissen auch zukünftigen Outgoern bei der Planung und Durchführung ihres Auslandsvorhabens zugutekommt, haben Sie sich vor Ihrem Aufenthalt zur Ausarbeitung eines Erfahrungsberichts verpflichtet. Dieser ist **innerhalb von vier Wochen nach Ihrer Rückkehr** im International Office der Universität Greifswald einzureichen.

Hiermit stimme ich der Veröffentlichung des Erfahrungsberichts in

- anonymisierter
- nicht anonymisierter (bietet zukünftigen Outgoern die Möglichkeit der Kontaktaufnahme)

Form zu.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Erfahrungsbericht **per E-Mail**

für den Hochschulaustausch an:

hsa@uni-greifswald.de

für Erasmus+ an:

erasmus@uni-greifswald.de

für PROMOS an:

promos@uni-greifswald.de

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	BWL
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Studium
Zielland/ Stadt	Lettland, Riga
Gastinstitution	University of Latvia
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	September/2018 bis Dezember/2018

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich habe mich für ein Auslandsemester in Riga, Lettland entschieden. Im Vordergrund stand für mich der Auslandsaufenthalt als solcher, welches Land es am Ende war für mich nicht unbedingt von größter Bedeutung. Entscheidend für meinen Wunsch, im Ausland zu studieren, war die Notwendigkeit der Verbesserung meiner eher dürftigen Englischkenntnisse und die vielen neuen Erfahrungen und Bekanntschaften, die ein solcher Aufenthalt mit sich bringt. Für mein Studium war das Semester eher nicht relevant, da ich noch auf Diplom studiere und mir die erbrachten Studienleistungen im Ausland nicht anrechnen lassen kann (allerdings macht sich ein Auslandsemester nicht schlecht im Lebenslauf, und die Semesteranzahl erhöht sich nicht - was gerade für Bafög-Empfänger wichtig ist).

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Wer sich für ein Auslandsemester entscheidet, sollte früh mit den Vorbereitungen anfangen (ein Jahr sollte eingeplant werden, für den Hochschulaustausch, also außerhalb Europas, eventuell sogar mehr). Zu Beginn lohnt es sich, sich im International Office Informationen über mögliche Länder und Institutionen einzuholen. Hat man sich entschieden, ist der erste Schritt die Bewerbung bei der für Auslandssemester verantwortlicher Person deiner Fakultät zu bewerben. Ist diese Bewerbung erfolgreich (was sie in der Regel auch ist), wird man von dem Verantwortlichen nominiert. Erst einige Zeit später beginnt der eigentliche Bewerbungsprozess bei der Gasthochschule. Diese gestaltete sich bei meiner Gastuniversität sehr einfach, ich musste lediglich alle benötigten Unterlagen (bisherige Studienleistungen, Lebenslauf etc.) in einem Onlineportal hochladen. Für Lettland ist kein Visum erforderlich. Die Flüge mit Ryanair nach Lettland sind unglaublich billig (ab 5 Euro ohne Gepäck), die sollte also keine Hürde darstellen. Ich persönlich bin ohne eine Wohnung zu haben angereist und habe die ersten Tage in einem Hostel übernachtet. Für die Wohnungssuche empfiehlt sich Facebook, dort lässt sich in vielen dafür vorgesehenen Gruppen sehr leicht ein günstiges Zimmer finden. Preislich lässt sich Lettland mit Deutschland vergleichen, allerdings sind öffentliche Verkehrsmittel und die Mieten etwas billiger. Bis auf die Bewerbung bedarf es keiner großen Vorbereitungen, es reicht durchaus relativ "blauäugig" anzureisen.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Der Unterricht an den Universitäten in Riga findet für Erasmusstudenten auf englisch statt. Manche Kurse sind nur für Erasmusstudenten, andere sind für sowohl Erasmus- als auch lettische Studenten. Die meisten Kurse verlangen Anwesenheitspflicht. Allgemein erinnert die Lehre mehr an den Unterricht in der Schule, mit vielen Referaten und Hausaufgaben. Hier ist das Prinzip an der Uni Greifswald viel freier. Sehr schwer waren meine belegten Kurse allerdings nicht, und wer es darauf anlegt kann sehr gute Noten erreichen (hier gibt's es ein Punktesystem von eins bis zehn). Der Prüfungszeitraum im Wintersemester wird für Erasmusstudenten so gelegt, dass alles noch vor Weihnachten geschrieben werden kann und keine Rückkehr erforderlich ist. Es gibt hier allerdings die Auswahl, man kann auch im Januar zu den regulären Terminen schreiben.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Auch mit anfangs eher schlechten Englischkenntnissen kommt man sehr gut zurecht. Das Angebot an Sprachkursen ist sehr umfangreich, allerdings lernt man recht schnell Englisch durch den täglichen gebrauch. Auch gibt es sehr viele Studenten aus Deutschland, die unter Umständen schnell weiterhelfen können. In Riga wird lettisch gesprochen, allerdings besteht ein Drittel der Bevölkerung aus Russen. Die junge Generation aus Lettland spricht gutes Englisch, was man von den älteren oft eher nicht behaupten kann. Sich in einem Laden auf englisch zu erkundigen kann sich als sehr schwer erweisen (was in Zeiten des Internets auch nicht überlebensnotwendig ist). Ansonsten hat man meistens Kontakt zu anderen Erasmusstudenten aus aller Welt, was die Kommunikation sehr einfach macht.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Mir hat das Semester in Riga viel Spaß gemacht und mich auch persönlich bereichert. Natürlich haben sich meine Englischkenntnisse stark verbessert, aber auch viele andere guten Erfahrungen wurden gemacht. Es ist sehr bereichernd und interessant Bekanntschaften und auch Freundschaften mit Menschen aus so vielen verschiedenen Regionen dieser Welt zu schließen. Man hat sich in Riga nach den ersten Veranstaltungen, einer Art Erstwoche für Erasmusstudenten, schnell eingelebt und Freunde gefunden. Trotz Anwesenheitspflicht im Unterricht kommt der Spaß garantiert nicht zu kurz. An den Wochenenden und auch unter der Woche gibt es immer die Möglichkeit abends etwas zu erleben und neue Menschen kennen zu lernen. Auch ist Riga geographisch optimal gelegen um die umliegenden Länder zu erkunden. Mit dem Bus ist man schnell in Tallin und Vilnius, mit der Fähre in Helsinki oder Stockholm. Viele solche Reisen werden von ESN organisiert, einer Gruppe bestehend aus freiwilligen (ehemaligen)Studenten, die auch für die meisten Veranstaltungen verantwortlich sind. Allerdings ist es auch kein Problem diese Reisen auf eigene Faust zu unternehmen. Wer sich um ein Visum kümmert ist auch schnell in Moskau oder Sankt Petersburg. Auch das nähere Umland Rigas hat einiges zu bieten, zu Beispiel einen sehr schönen Strand eine halbe Stunde Zugfahrt entfernt. Zum studieren eignet sich Riga mMn optimal, durch die überschaubare Größe ist alles sehr schnell zu erreichen, und im schönen Altstadtviertel trifft man schnell viele bekannt Gesichter. Wer sich für das Baltikum interessiert oder einfach nur ein spaßiges und interessantes Semester im Ausland verbringen will, dem ist Riga nur zu empfehlen.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Gerade für die Wohnungssuche und um einen Überblick über alle Veranstaltungen zu haben empfiehlt sich die Nutzung von Facebook. Viele meiner Bekannten, die sich in einem von der Universität bereitgestellten Wohnheimen eingemietet haben, konnten diese nicht weiterempfehlen. Wer sich frühzeitig um ein Zimmer auf eigene Faust kümmert, findet sicher etwas Besseres (Ich hatte ein großes Zimmer in einer dreier WG mit guter Lage für unter 200 Euro). Ansonsten bedarf es keiner großen Vorbereitungen, Lettland ist anders als vielleicht vermutet ein fortschrittliches Land und nicht so sehr unähnlich zu Deutschland wie vielleicht erwartet. Sollte sich für ein Aufenthalt im Winter entschieden werden, empfiehlt sich unbedingt sehr warme Kleidung mitzunehmen. Ansonsten gibt es nicht mehr viel nützliches zu sagen, was man nicht auch sofort vor Ort erfährt, alles was du jetzt noch machen musst ist dich zu bewerben und auf wunderbare 4 Monate zu freuen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.